

SESSION 2008

BACCALAURÉAT TECHNOLOGIQUE

ALLEMAND – LANGUE VIVANTE 2

SÉRIE STG

Comptabilité et finance d'entreprise, gestion des systèmes d'information,
mercatique : coefficient 2

Communication et gestion des ressources humaines : coefficient 3

Temps alloué : 2 heures

*Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.
Ce sujet comporte 3 feuilles numérotées de 1/3 à 3/3.*

*Les questions doivent être traitées dans l'ordre
et chaque réponse devra être rédigée sur la copie.*

Compréhension : 10 points

Expression : 10 points

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

FREUNDE IN DER FREMDE

Le club Hospitality permet à des gens du monde entier d'entrer en contact par internet et de trouver ou d'offrir un hébergement. Felix Knoke, journaliste au magazine stern, nous fait part de son expérience.

Seit Juli vergangenen Jahres übernachteten immer wieder fremde Menschen in meiner Wohnung. Aus Schweden, Amerika, Peru oder Russland – bis jetzt waren es schon 16. Und das alles nur, weil ich mich auf der Website hospitalityclub.org eingetragen habe. Wer gern wegfährt, findet dort Leute, die gern Gäste haben. Und wer keine Zeit zum Reisen hat, bekommt Besuch aus aller Welt. Hospitalityclub, das ist wie Reisen, ohne seine Wohnung zu verlassen. Über 100 000 Leute aus rund 200 Ländern machen bereits mit. Von Marokko bis Nepal, vom Jemen zu den Fidschi-Inseln – selbst in der McMurdo-Forschungsstation in der Antarktis. Mitmachen kann jeder, die Mitgliedschaft¹ ist kostenlos. Alles, was ich damals tun musste, war die Eingabe eines kurzen Profils auf der Website, am besten mit Foto und Angaben zu Wohnort, Hobbys und Schlafmöglichkeiten.

Ich bekam eines Tages eine E-Mail aus Litauen. Audinga und Vitalius aus Vilnius suchten eine Unterkunft²: „Nächsten Monat trampen³ wir durch Europa, am 10. Juli sind wir in Hamburg. Können wir zwei Nächte bei dir bleiben?“ Ich akzeptierte; aus zwei Nächten wurden fünf. Die beiden, noch nicht einmal 20 Jahre alt, schliefen auf dem Fußboden, spülten das Geschirr und teilten ihre viel zu starken litauischen Zigaretten mit mir. Seitdem bin ich ein Fan des Hospitalityclubs. Audinga und Vitalius sind meine Freunde geworden. Etwa einmal im Monat habe ich nun Besuch. Und ich lerne die Leute erst wirklich kennen, wenn sie vor meiner Tür stehen.

„Menschen zusammenzubringen, das war von Anfang an mein Ziel“, sagt Veit Kühne, 27, aus Dresden. Der Gründer⁴ des Hospitalityclubs managt die Organisation zusammen mit Hunderten Freiwilligen⁵. „Ich glaube fest daran, dass ich mit dem Hospitalityclub die Welt verbessern kann!“ Wer Freunde rund um den Globus hat, so denkt Kühne, der führt keinen Krieg mehr. Die Mitglieder bewerten sich gegenseitig⁶ nach einem Besuch, sodass zukünftige Gastgeber und Gäste einander besser einschätzen⁷ können: „Wie war euer Treffen? Würdest du deinen Gast/Gastgeber weiterempfehlen⁸?“ Im Hospitalityclub kommt es nicht in Frage, anonym zu reisen. Bevor zwei Mitglieder sich treffen, müssen sie ihre Passnummern austauschen und bei Besuch gegenseitig kontrollieren. Aber ein Restrisiko bleibt. Ich verbringe meinen Urlaub mit Freunden. Fremden Freunden.

Nach einem Artikel aus *stern*, 4 / 2006

¹ die Mitgliedschaft: *l'adhésion* – das Mitglied (er): *l'adhérent, le membre*

² die Unterkunft: *l'hébergement*

³ trampen: *faire du stop*

⁴ der Gründer: *le fondateur*

⁵ der Freiwillige: *le volontaire, le bénévole*

⁶ sich gegenseitig bewerten: *se noter mutuellement*

⁷ jn einschätzen: *juger qn, avoir une idée, une représentation de l'autre*

⁸ weiterempfehlen: *recommander à qn d'autre*

I / COMPRÉHENSION DU TEXTE

Vous recopierez chaque réponse sur votre copie. Lorsque vous citez le texte, vous indiquerez la ou les ligne(s).

A. Wer ist wer?

- | | |
|----------------|-------------------------------------|
| a. Vitalius | 1. der Gründer des Hospitalityclubs |
| b. Felix Knoke | 2. ein Reisender |
| c. Veit Kühne | 3. ein Gastgeber |

B. Was will der Gründer des Hospitalityclubs?

Was ist richtig? Begründen Sie Ihre Wahl mit einem Zitat aus dem Text.

1. Er will, dass die Leute mehr Fremdsprachen lernen.
2. Er will, dass die Leute mehr trampen.
3. Er will, dass die Leute reisen, ohne ihr Zuhause zu verlassen.
4. Er will, dass sich die Leute aus der ganzen Welt kennen lernen.
5. Er will, dass die Leute in Frieden leben.
6. Er will, dass die Leute auf dem Fußboden schlafen.

C. Ergänzen Sie den Text mit dem passenden Wort.

Audinga und Vitalius kommen aus _____. Sie wollen _____ besichtigen und übernachten _____ Nächte bei _____, der in _____ wohnt.
_____ Personen aus der ganzen Welt haben schon bei Felix übernachtet.

D. Richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text.

Beispiel : 0. falsch – Zeilen 23/24 : „Veit Kühne, 27, aus Dresden.“

~~—(0. Veit Kühne wohnt in München.)~~

1. Der Erzähler ist seit Jahren Mitglied des Hospitalityclubs.
2. Um Mitglied zu werden, muss man bezahlen.
3. Der Erzähler ist begeistert, Mitglied des Clubs zu sein.
4. Der Erzähler hat keinen Kontakt mehr zu Audinga und Vitalius.
5. Der Erzähler hat oft Besuch.
6. Die Teilnehmer müssen ihre Personalien angeben.

II / EXPRESSION

Vous traiterez en allemand, au choix, le sujet A ou le sujet B et indiquerez le nombre de mots.

Behandeln Sie eines der folgenden Themen zur Wahl.

A. Audinga und Vitalius sind jetzt wieder zu Hause.

Sie schreiben Felix einen Brief, um sich zu bedanken. Sie erzählen auch von ihrer Reise durch Europa: was sie gesehen, was sie erlebt haben.

Schreiben Sie den Brief.

(mindestens 120 Wörter)

ODER

B. Wie finden Sie das Projekt des Hospitalityclubs? Würden Sie auch gerne mitmachen und Besuch von fremden Leuten bekommen? Begründen Sie Ihre Antwort.

(mindestens 120 Wörter)